

Konzept zum Michael-Schmidpeter-Preis

Preis von lambda::bayern zur Förderung von Toleranz und Aufklärung zum Thema „Homosexualität“ an bayerischen Schulen

Status quo:

Noch immer ist „Schwule Sau“ ein sehr beliebtes Schimpfwort an bayerischen Schulen. Noch immer ist die Selbstmordrate von jugendlichen Homosexuellen viermal so hoch wie bei gleichaltrigen heterosexuellen Jugendlichen. Und noch immer trauen sich viel zu wenige Lehrerinnen und Lehrer, couragiert mit dem Thema „Homosexualität“ umzugehen. Vielleicht, weil sie nicht selten befürchten müssen, dann selbst als homosexuell abgestempelt zu werden.

lambda::bayern möchte dazu anstoßen, sich vermehrt im Schulalltag mit diesem Thema zu beschäftigen, das rund zehn Prozent aller Schülerinnen und Schüler persönlich betrifft. Gerade in der Phase der sexuellen Orientierung suchen Jugendliche nach Vorbildern und Weltbildern, die es ihnen ermöglichen, die eigene Identität zu finden. Bedenkt man, dass nahezu 60 Prozent aller Jugendlichen gleichgeschlechtliche Erfahrungen sammeln, wird deutlich, wie viele junge Menschen an den Schulen vergeblich nach Leitbildern suchen.

Charakterisierung Preis:

lambda::bayern ruft alle Lehrer/innen und Schüler/innen Bayerns auf, sich mit dem Thema Homosexualität auseinander zu setzen. Dabei sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt.

Beispiele für die Kategorie „Schüler“:

- Theatergruppen, die mit einem selbst geschriebenen Stück zum Thema auftreten
- Facharbeit über die Geschichte der Schwulen- und Lesbenbewegung
- Projektgruppe mit einem Kurzfilm über den Alltag junger Schwuler und Lesben an einer Schule
- Beratungstelefon von Schülern für Schüler

Bankverbindung

Bank für Sozialwirtschaft
Kontonummer 8 823 700
BLZ 700 205 00

IBAN DE77 7002 0500 0008 8237 00
BIC BFSWDE33MUE

Mitgliedsverband im Bayerischen
Jugendring.

Das Jugendnetzwerk Lambda Bayern e. V. ist eingetragen im Vereinsregister des Registergerichts beim Amtsgericht München unter der Vereinsregisternummer 17783 und als gemeinnützig anerkannt beim Finanzamt für Körperschaften München unter der Steuernummer 143/843/54711.

Spenden sind steuerlich absetzbar.

Vorstand

Martin Kobienia, Stephan Basener,
Johannes Günther

Beispiele für die Kategorie „Lehrer“:

- Veranstalten von entsprechenden Unterrichtseinheiten
- Einrichten von gezielten Beratungsangeboten
- Couragierter Einsatz bei homophoben Übergriffen

Preise Kategorie „Schüler“

1. Preis: 500.- €
2. Preis: 400.- €
3. Preis: 300.- €

Preise Kategorie „Lehrer“

1. Preis: Büchergutschein (im Wert von 250.- €)
2. Preis: Büchergutschein (im Wert von 150.- €)
3. Preis: Büchergutschein (im Wert von 100.- €)

Schüler/innen können nur von Lehrer/innen vorgeschlagen werden und umgekehrt. Die Teilnahmebedingungen sind online unter www.schmidpeter-preis.de einsehbar und auch Bewerbungen erfolgen über diese Internetseite.

Wer war Michael Schmidpeter?

Michael Schmidpeter war gerade mal 17 Jahre alt, als er am 7. Juni 2006 den Freitod wählte. Er war ein intelligenter, lebenslustiger Junge, mit dem ehrgeizigen Ziel, Fußballschiedsrichter zu werden - bis er sich plötzlich in einen gleichaltrigen Schulkameraden verliebte. Michael war einer von vielen, die im Coming-out-Prozess keinen Ausweg mehr fanden. Damit sein Tod nicht so sinnlos erscheint, machen die Eltern die Geschichte ihres Sohnes öffentlich, um vielleicht das Leben anderer junger Menschen zu retten. **lambda: bayern** unterstützt sie dabei und schreibt den Michael-Schmidpeter-Preis aus, um gerade an den Schulen, aber auch in der Familie und der Gesellschaft dieses wichtige Thema ins Gedächtnis zu rufen und die Toleranzfähigkeit zu verbessern.



Bewerbung des Preises:

- Initiale Pressemeldung, beziehungsweise Pressekonferenz
- Rund 50.000 Flyer und 10.000 Plakate sollen an die bayerischen Schulen verschickt werden
- Eine Internetseite dokumentiert den Preis und gibt ausführliche Hintergrund-Informationen

Zeitlicher Rahmen:

Der Michael-Schmidpeter-Preis soll erstmalig zum zweiten Schulhalbjahr (Februar 2007) ausgeschrieben werden und dann jährlich zum Schuljahresende verliehen werden.

Preisverleihung:

Eine unabhängige Jury (Zusammensetzung noch unklar) wählt aus allen Einsendungen die entsprechenden Gewinnerbeiträge. Zum Schuljahresende 2007 soll dann eine öffentliche Preisverleihung im LesBiSchwulen Jugendzentrum in München stattfinden. Dazu werden selbstverständlich neben allen Teilnehmern auch Schirmherrin und Promi-Paten sowie die Presse eingeladen.

Unterstützung:

Die Schirmherrschaft für den Michael-Schmidpeter-Preis übernimmt Christine Stahl (MdL, Bündnis90/Die Grünen).



„Ach, wie sind wir doch alle aufgeklärt. Die neuesten Computerspiele beherrschen wir, fahren technisch hochwertig ausgestattete Autos, haben den letzten Schrei an Plasma-Bildschirm im Wohnzimmer hängen und hören nur noch Musik vom iPod. Aber auf die menschlichsten Fragen geben Gesellschaft und der nächste Freundeskreis oft genug keine Antwort.

Sind wir wirklich so aufgeklärt, wie wir glauben, zu sein? Aufgeklärt im Sinne von Offenheit und Akzeptanz gegenüber allen Menschen in ihrer individuellen Besonderheit, die auch die jeweilige sexuelle Orientierung mit einschließt und nicht nur aufgeklärt in dem Sinne, biologische Abläufe erklären und verstehen zu können?

Homosexualität in der Bildungsarbeit ist, wenn überhaupt, vorwiegend ein Thema des Biologieunterrichts und dort wird das Thema in der Regel sehr technisch abgewickelt. Emotionale Unterstützung für Jugendliche, die spüren, dass sie nicht dem gängigen Klischee von Sexualität in Werbung und Medien entsprechen, gibt es kaum und wenn, wird die Hilfe häufig aus Angst nicht in Anspruch genommen. Obwohl wir der Ansicht sein dürfen, dass die Gesellschaft mit dem Thema Homosexualität mittlerweile sehr viel unverkrampfter umgeht - muss doch niemand mehr damit rechnen, in Haft genommen zu werden - findet die alltägliche Auseinandersetzung mit dem

Thema unter Gleichaltrigen dann doch eher auf aggressivem Zoten-Niveau statt.

Selbst diejenigen, die Ansprechpartner/innen bei einem Coming-out sein könnten, die Lehrer/innen, sind nicht immer frei von üblen Vorurteilen; so forderte ein Grundschullehrer in Oberfranken seine Schüler/innen auf: „haltet euch von Minderheiten wie den Schwulen fern“. Eine Erläuterung hat er hierfür nicht mitgeliefert und ich möchte sie auch gar nicht wissen. Glücklicherweise sind diese Pädagogen nicht die Regel.

Wir werden in Diskussionen über Homosexualität immer wieder aufgefordert, doch nicht so ein Aufheben um das Thema zu machen. Würden wir ja gerne, doch solange schwul oder lesbisch zu sein, der Anlass für Jugendliche ist, Selbstmord zu begehen, für Erwachsene bedeutet, ihren Arbeitsplatz zu verlieren, gleichgeschlechtliche Paare massiv benachteiligt werden, solange werden wir auf die Auseinandersetzung mit dem Thema pochen.

Der Michael-Schmidtpeter-Preis setzt in der Bildungsarbeit an, fordert und fördert Lehrer/innen und Schüler/innen gleichermaßen und setzt ein Zeichen für einen sensibleren Umgang miteinander.“ *Christine Stahl*

Rea Garvey, Sänger und Frontmann der Band Reamonn, und Peter Maffay übernehmen die Promi-Patenschaft für den Michael-Schmidtpeter-Preis:



“Es ist mir ein besonderes Anliegen, die Patenschaft für den Michael-Schmidtpeter-Preis mit zu übernehmen. Das Schicksal von Michael hat mich sehr berührt. Es ist unsere Aufgabe, Homosexualität als Teil der sexuellen Aufklärung in unserer Gesellschaft zu verankern und diese dafür zu sensibilisieren. Nur so können wir auf die Gefühle junger Menschen in Schule und Familie aufmerksam machen und sie verstehen. Jede Öffnung in diese Richtung sollten wir unterstützen, damit sich eine Kurzschlussreaktion, wie die von Michael, nicht mehr wiederholt. Der Michael-Schmidtpeter-Preis soll helfen, die Schülerinnen und Schüler und auch die Lehrkräfte hierfür zu motivieren.”

Peter Maffay

„Ich wurde um Unterstützung gebeten, dass Michael Schmidpeter nicht in Vergessenheit gerät, indem ich versuche, zu verhindern, dass andere wie er sich in so jungen Jahren das Leben nehmen.

Was sind Worte für einen jungen Menschen, der Angst hat, zu akzeptieren wer er ist, der Angst davor hat, dass andere ihn nicht akzeptieren werden. Ich bin nicht schwul und kann deswegen nicht einfach sagen „ich weiß wie er sich fühlte“, aber ich weiß, wie es ist, Außenseiter zu sein, akzeptiert, eingeladen, willkommen geheißen und als gleichwertig behandelt werden zu wollen. Ich glaube, wir machen alle einmal diese Erfahrung in unserem Leben, müssen dann stark sein und unsere Unterschiede akzeptieren. Das ist die Herausforderung des Lebens.



Allen, die kämpfen um akzeptiert zu werden für das, was sie sind, würde ich gerne sagen „dein Anderssein ist deine Schönheit“. Denen, die sehen, wie andere sich durchs Leben kämpfen „seid wachsam und öffnet eure Herzen. Denkt an Michael, solch eine Entscheidung, sich selbst das Leben zu nehmen, fällt man allein. Seid für diese jungen Menschen, die in Schmerz und einsam sind, da. Es ist die Verantwortung der Starken, sich um die Schwachen zu kümmern.“

Originaltext von Rea Garvey: „In this case I am asked to support the memory of Michael Schmidpeter by trying to Help others like him, to avoid taking their lives at such a young age.

What words can I offer a young boy, who is afraid to accept who he is, who is afraid, that others will not accept, who he is. I am not gay and therefore I cannot simply say “I know how he felt”. But I do know, what it is like, to be outside the crowd, wanting to be accepted, wanting to be invited, welcomed and treated as an equal. I think, we all go through that experience in life, having to be strong and accept our differences. It is a challenging part of life.

To those, who struggle, to be accepted for who they are, I would say „your difference is your beauty“. To those, who see others, struggle in life, „have an open mind and an open heart, remember Michael. Such a decision, to take your own life, is made alone. Be there for these young people, who are in pain and alone. It is the responsibility of the strong, to care for the weak.“
Rea Garvey von Reamonn

Die **Finanzierung** des Preises wird über Stiftungen und Sponsoren abgedeckt. Dabei stehen Flyer, Plakate und eine Homepage als Werbefläche zur Verfügung, die grundsätzlich an allen bayerischen Schulen beworben werden.

Zusatzangebot:

Begleitend zum Wettbewerb bieten Stephan Schmidpeter (Vater von Michael) und **lambda::bayern** an, bei Bedarf für Informationsveranstaltungen an Schulen zu kommen.

Veranstalter:

Mehr Infos über **lambda::bayern** gibt es unter www.lambda-bayern.de

weitere Informationen zum Schulpreis:

www.schmidpeter-preis.de

Kontakt:

mail@schmidpeter-preis.de